

ANNA
SLOBODNIK
PREIS DER SCHULZ-STÜBNER-STIFTUNG 2016

KUNST SICHTBAR MACHEN

Prof. Martin Rennert

Präsident der Universität der Künste Berlin

Im Sommersemester 2016 vergab die Schulz-Stübner-Stiftung zum zehnten Mal einen Preis für Malerei. Preisträgerin ist die 1990 in Moskau geborene Anna Slobodnik. Sie ist seit 2010 Studentin an der UdK Berlin und steht damit am Anfang ihrer Karriere. Sie erhält neben einem Preisgeld die Möglichkeit, in der UdK Berlin auszustellen. Auch dieser Katalog, der zur Ausstellung erscheint, ist Teil des Preises.

Die 2003 gegründete Schulz-Stübner-Stiftung mit Sitz in Grevenbroich widmet sich dem Erhalt der Werke des Malers Hans Stübner und der Förderung junger Malerinnen und Maler. In die Auswahl kommen nur Studierende, die von ihren Professorinnen und Professoren vorgeschlagen worden sind, die Anzahl der absolvierten Semester spielt dabei keine Rolle.

Mit dieser Auszeichnung leistet die Schulz-Stübner-Stiftung einen wichtigen Beitrag zur Sichtbarmachung dessen, was in den Ateliers der Universität der Künste Berlin entsteht. Denn die Wirkungsstätten unserer jungen Künstlerinnen und Künstler sind geschützte Räume, die ihnen die Möglichkeit geben sollen, sich unter Anleitung und frei von äußeren Zwängen zu entfalten, um eine individuelle künstlerische Identität zu entwickeln.

Dank der Initiative der Schulz-Stübner-Stiftung erhält nun jedes Jahr eine/r dieser jungen Künstlerinnen und Künstler die Möglichkeit, sich außerhalb jedes Sachzwanges einer Öffentlichkeit zu stellen. Die Produktion eines Kataloges sorgt für die langfristige Präsenz der künstlerischen Arbeit auch über die Dauer der Ausstellung hinaus. Ich möchte an dieser Stelle meinen herzlichen Dank für dieses Engagement aussprechen, das ganz im Sinne des Malers Hans Stübner ist, dem u. a. als Dozent an der Staatlichen Werkkunstschule Berlin zeitlebens die Förderung junger Künstlerinnen und Künstler ein wichtiges Anliegen war.

ANNA

SLOBODNIK

PREIS DER SCHULZ-STÜBNER-STIFTUNG 2016

BILDINDEX

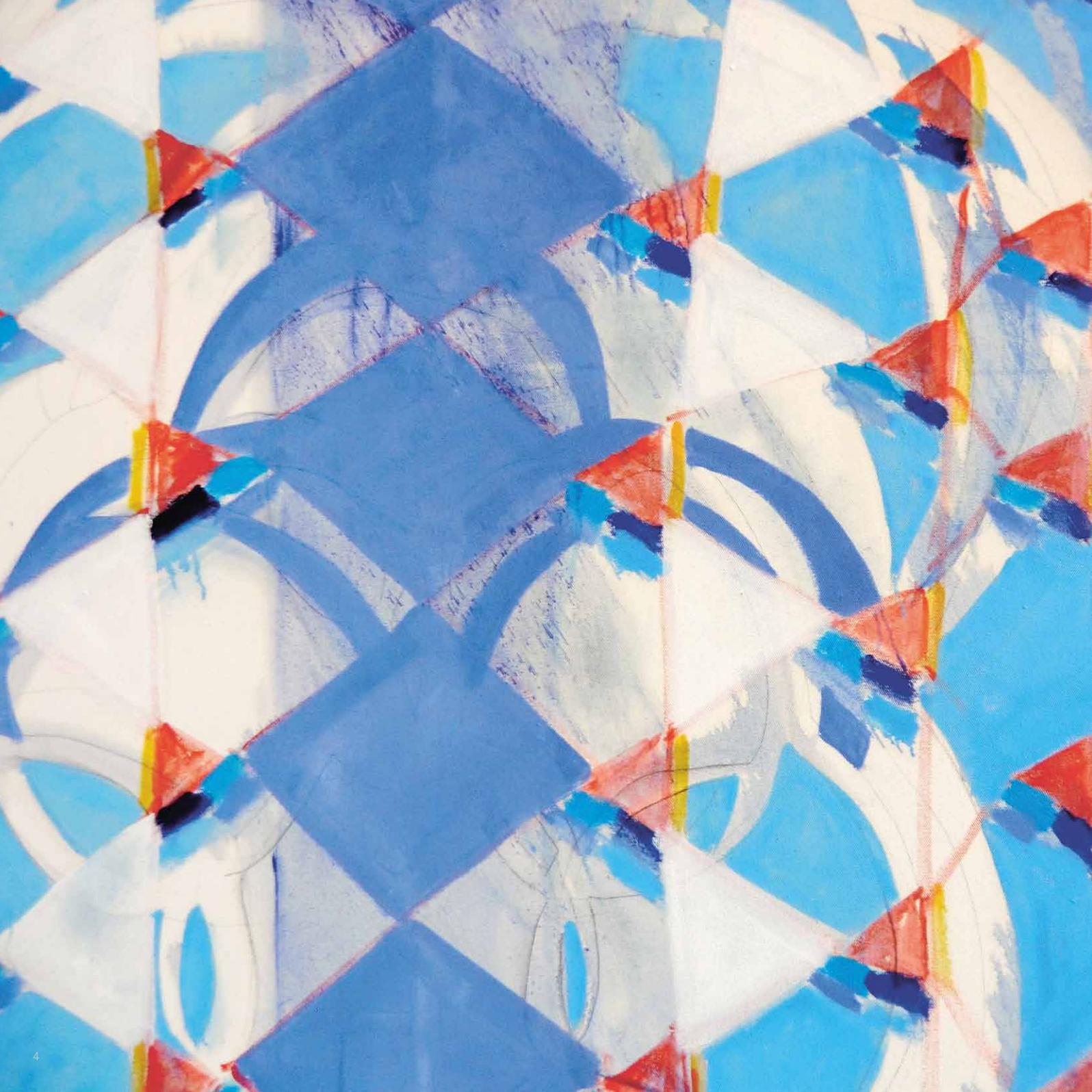
- Seite 2 Ausstellungssansicht, 2016
Bilder aus dem Zyklus Papiere, 2015 und 2016,
Mischtechnik auf Papier, jeweils 210 x 150 cm
- 4 – 5 Detail aus o.T., Zyklus Teppiche, 2016, S.7
- 6 – 7 Ausstellungssansicht, Meisterschülerausstellung
der Universität der Künste Berlin, 2016
Bilder aus dem Zyklus Teppiche, 2016
Öl auf Leinwand, jeweils 240 x 210 cm
- 9 o.T., Zyklus Papiere, 2016
Mischtechnik auf Papier, 210 x 150 cm
- 10 Detail aus o.T., Zyklus Papiere, 2016, S.9
- 11 o.T., Zyklus Teppiche, 2016
Mischtechnik auf Leinwand, 50 x 50 cm
- 13 #*, Zweifarblithographie, 2016, 79 x 57 cm
- 14 – 15 #1–13, #15–17, Serie, 2016, hier in freier Folge
Ein- und Zweifarblithographien, jeweils 57 x 39,5 cm
- 16 #3, 2016, Lithographie, 107 x 76 cm
#4, 2016, Lithographie, 107 x 76 cm
- 17 Detail aus #4, 2016, S.16
- 19 #2, 2016, Fünffarblithographie, 107 x 76 cm
#1, 2016, Fünffarblithographie, 107 x 76 cm
- 20 – 21 o.T., Zyklus Teppiche, 2016, Kaltnadelradierung
mit Strichätzung, zweifarbig, 120 x 220 cm
- 22 Detail aus o.T., Zyklus Teppiche, 2016, S.20 – 21
- 24 o.T., Zyklus Teppiche, 2016
Öl auf Leinwand, jeweils 30 x 15 cm

ANNA

SLOBODNIK

PREIS DER SCHULZ-STÜBNER-STIFTUNG 2016







ЧТО ДЕЛАТЬ?

Was tun, wenn das Ornament kein Verbrechen ist?

Das Palindrom Anna S. kam, einen Fünfjahrplan zurück, mit schwarz/weißen Bildern, denen eine farbige Matrjoschka zugeordnet war.

Ihre Jugend schützte sie nicht, sich Jahr für Jahr neu zu erfinden. Aber eben wie eine Matrjoschka. Sie reduzierte sich wie eine solche, Puppe für Puppe, zum Kern hin: zur kleinsten gemeinsamen Puppe.

Schmetterlingsgleich entpuppte sich dann auch, was durch Reduzierung gewachsen war.

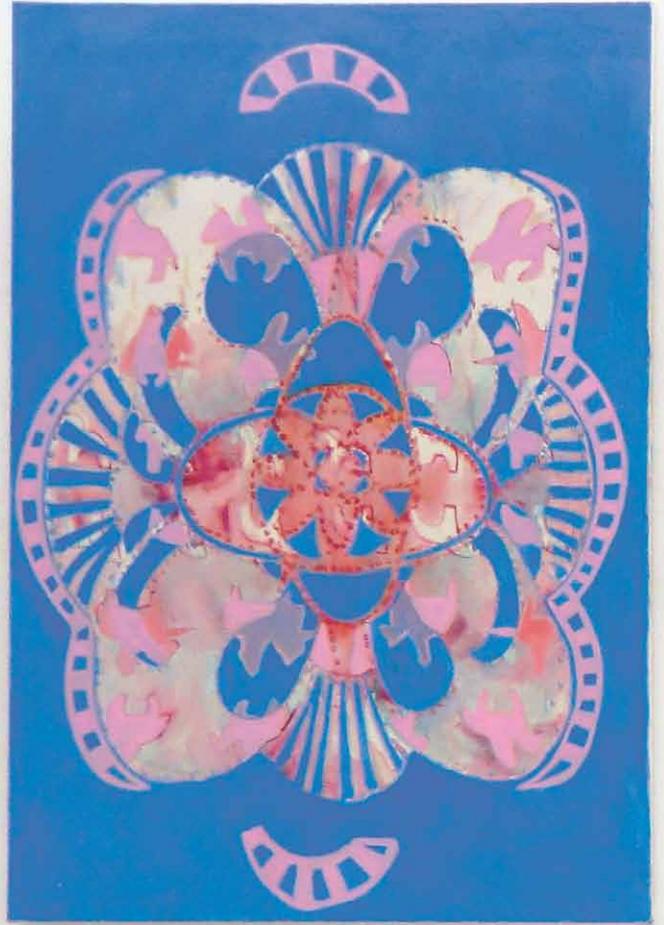
Sie hat das Warten gelernt, auf die Farbe, auf die Linie. Bis zur Freude gewartet.

Jetzt ist ihr die Farbe Freude. Sie vervielfältigt sie schon jetzt. Auch in schwarz/weiß.

Im Freien wird sie warten. Sie hat es gelernt. Bis sie zubeißt.

Oder: der Fisch an der Angel.

Prof. Mark Lammert, 1. August 2016

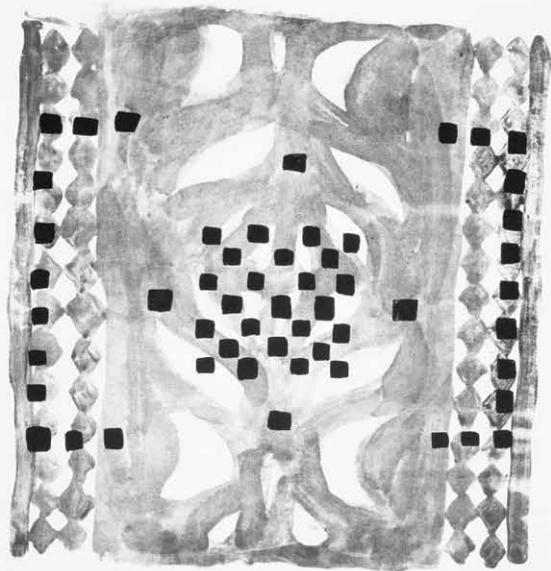


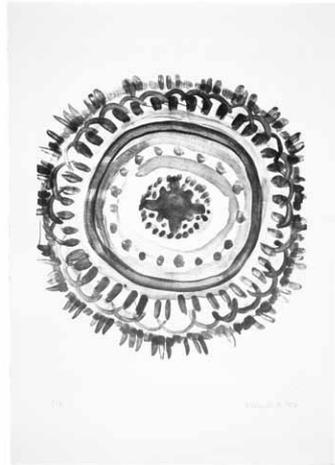


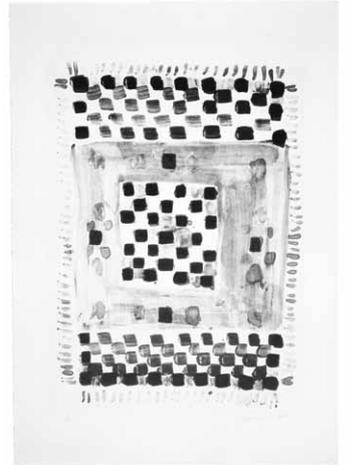
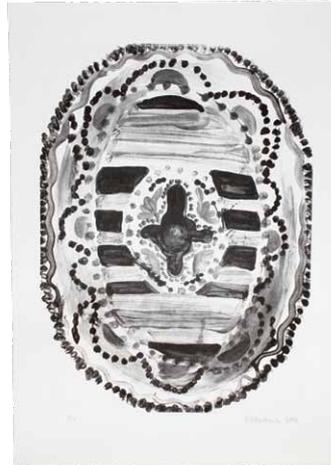
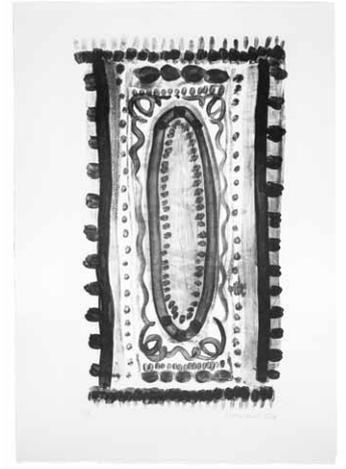
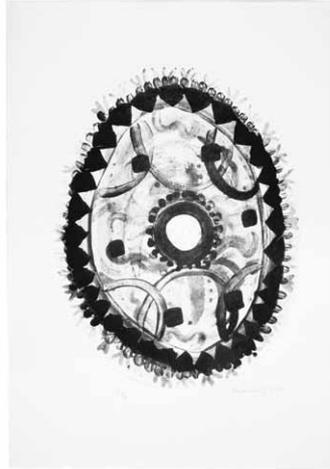


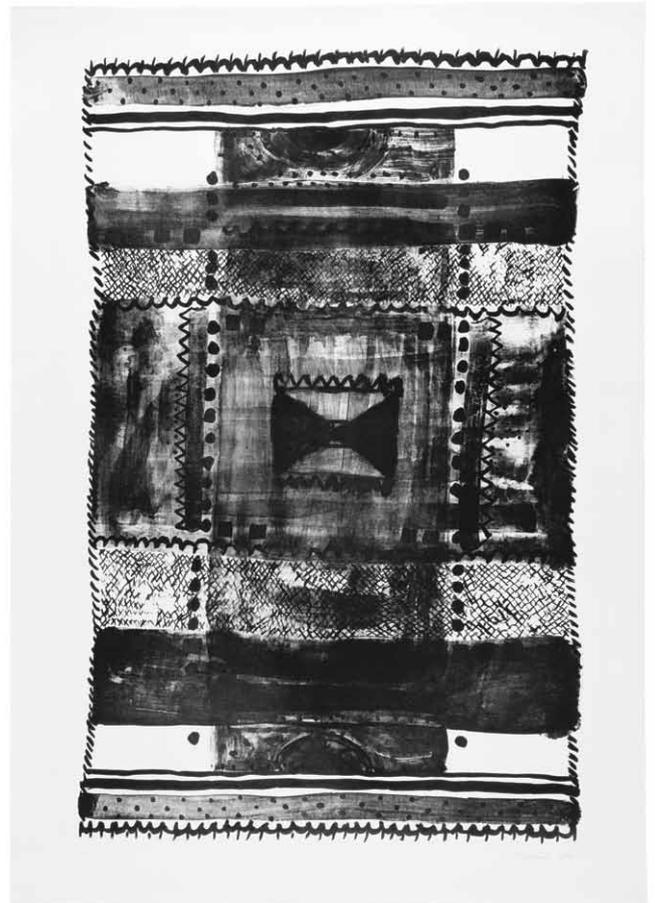
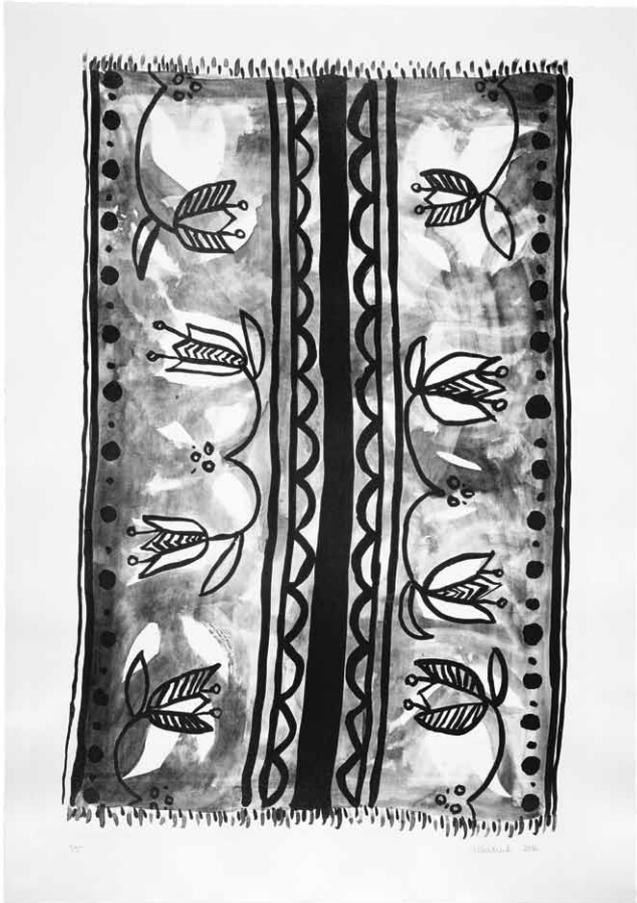






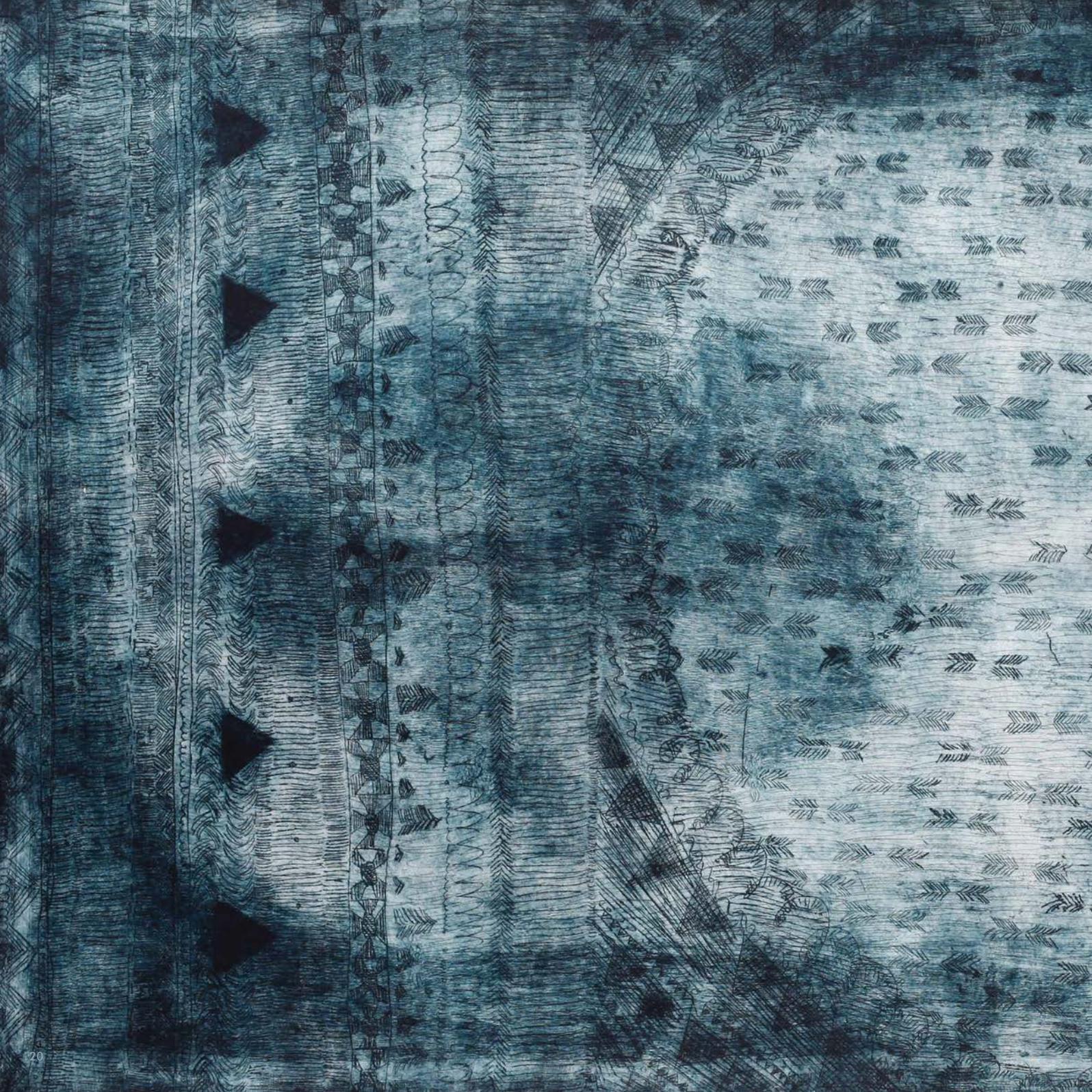


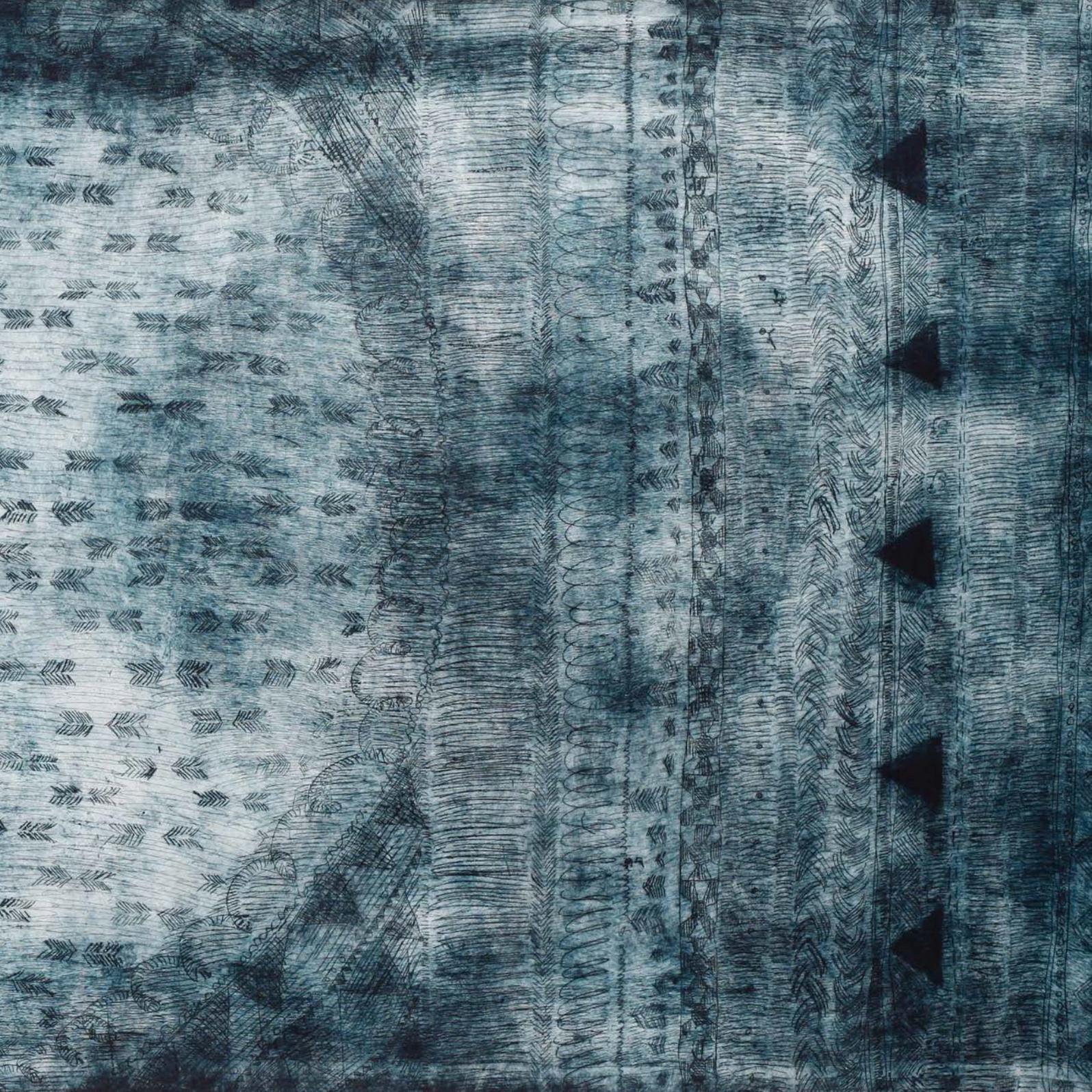


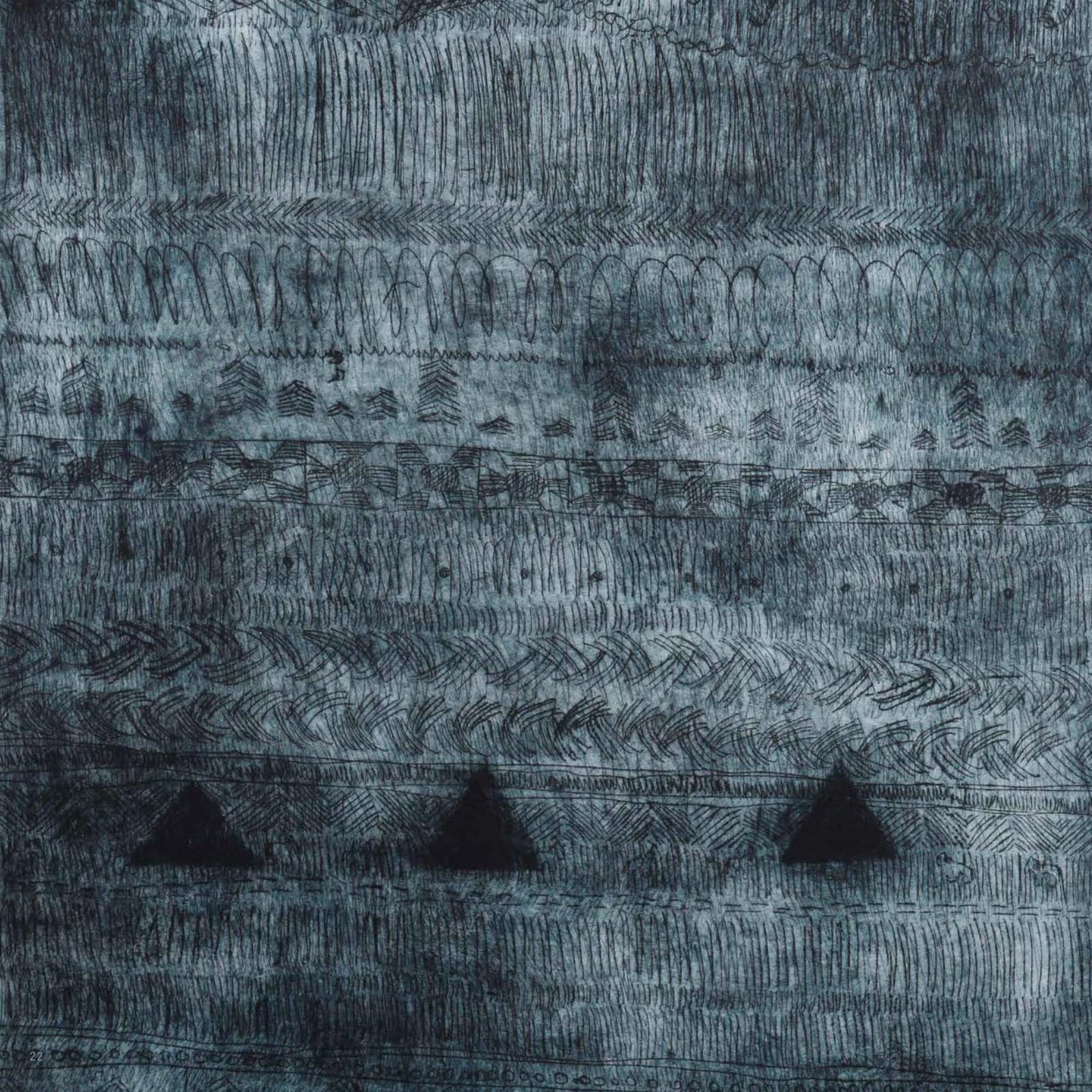












ANNA SLOBODNIK

*1990 Moskau, Russland

1997 Umzug nach Deutschland

2010 Studium der Bildenen Kunst an der Universität der Künste Berlin

2011 Klasse Prof. Mark Lammert

2012 Studienaufenthalt an der Surikov Universität Moskau, Russland

2015 Absolventin der Bildenen Kunst, UdK Berlin

2016 Meisterschülerin von Prof. Mark Lammert, UdK Berlin

AUSSTELLUNGEN

2011–2015 Rundgang, Universität der Künste Berlin

2013 OH, POMANDER, Berlin

Kurzfilmfestival – KiT, Theater im Kino, Berlin

2015 Young Positions, Galerie Pankow, Berlin

museumFLUXUS+studis, Fluxus Museum, Potsdam

DRUCKGRAFIK PLASTIK – Studierende der UdK Berlin, Kunstraum Heiddorf, Neu Kalif

Sinnlichkeit, Kulturanker, ehemalige Justizvollzugsanstalt Magdeburg

Das Atelier für Lithografie der UdK Berlin, Druckgrafisches Museum, Lublin, Polen

Heimat, Kunsthochschule Berlin Weißensee, Berlin

2016 Berlin Stoneprints of the Last Decade, Galeria ASP, Danzig, Polen

Meisterschülerausstellung, Universität der Künste Berlin

Cheek to Cheek, Galerie 7Türen, Hamburg

PREISE

2013 Nominierung für den Walter Stöhrer Preis für Druckgrafik

2016 Preis der Schulz-Stübner-Stiftung



DIE SCHULZ-STÜBNER-STIFTUNG

EIN LEBEN MIT BILDERN

Aktivitäten

- Erhalt und Zusammenführung der Werke des Malers Hans Stübner
- Präsentationen der Bilder des Malers in einem Schaulager
- Vergabe von Stipendien
- Auslobung von Preisen an Kunstakademien



*Wer malt, der schafft etwas,
setzt etwas in die Welt,
und das ist eine große Sache. (Stübner)*



Dank an: Mark Lammert, Steffen Tschesno,
Peter Pollaert und Kilian Seyfried
Fotos: Anna Slobodnik

HERAUSGEBER:

Schulz-Stübner-Stiftung
41515 Grevenbroich
www.schulzstuebnerstiftung.de
Redaktion: Kilian Seyfried
Satz: Sonja Bender
Druck: Medialis Offsetdruck GmbH, Berlin

